
Für Sie in Berlin!

**Markus Grübel MdB berichtet
aus dem Deutschen Bundestag**



Themen der Woche

- 1. Gemeinsam gegen IS**
- 2. Aktionsplan von EU und Türkei**
- 3. Klimaschutz betrifft uns alle**
- 4. Weihnachtsgrüße an unsere Soldaten im Einsatz!**

1. Gemeinsam gegen IS

In dieser Woche hat der Deutsche Bundestag über eine Unterstützung Frankreichs im Kampf gegen den sogenannten Islamischen Staat (IS) und damit über einen Aufklärungseinsatz der Bundeswehr in Syrien mit bis zu 1200 Soldaten beraten.

Am Dienstag hatte das Bundeskabinett den Mandatsentwurf beschlossen. Am Mittwoch forderte Bundesverteidigungsministerin Dr. Ursula von der Leyen, im Rahmen der ersten Lesung des Antrags der Bundesregierung, eine „entschlossene Antwort“ auf den Terror

des IS. Die Ministerin warb um Unterstützung für einen Einsatz der Bundeswehr in Syrien im Rahmen der internationalen Koalition gegen den IS. Die Bundeswehr wird sich am Kampf gegen den Terrorismus innerhalb der Allianz gegen den sogenannten „Islamischen Staat“ beteiligen. Bis zu 1.200 Soldaten der Bundeswehr sollen zur Unterstützung Frankreichs, Iraks und der internationalen Allianz gegen IS, die Aufgaben der Luftbetankung, der Aufklärung („insbesondere luft-, raum- und seegestützt“), des „seegehenden Schutzes“ sowie als Teil des Stabspersonals übernehmen sollen.

Es ist kein Geheimnis, dass uns dieses Mandat nicht leicht fällt. Der Einsatz ist gefährlich und wir werden einen langen Atem brauchen! Es ist dennoch notwendig, denn wir handeln nicht nur aus Solidarität mit unseren französischen Partnern, die uns nach den verheerenden Anschlägen der Terrormiliz in Paris am 13. November um Beistand gebeten hatten. Wir handeln auch aus unserem eigenen Interesse, denn Deutschland ist längst im Fadenkreuz des IS!

An der Allianz gegen den IS, der 64 Staaten angehören, beteiligt sich die Bundeswehr bereits seit vergangenem Jahr mit der Ausrüstung und Ausbildung kurdischer Peschmerga in Nordirak. Diese Unterstützung trägt bereits erste Früchte, denn den Kurden ist es gelungen, den IS in Teilen zurückzudrängen und Gebiete zurückzuerobern. Nun werden wir unser Engagement um einige Komponenten ergänzt, um die Frankreich konkret gebeten hatte.

Neben dem militärischen Einsatz, ist ebenfalls eine politische und wirtschaftliche Bekämpfung der Terrormiliz unerlässlich. Die Ministerin hat diesbezüglich die Notwendigkeit herausgestellt, die mächtigen Finanzströme auszutrocknen und Rückzugsräume abzuschneiden. Der IS wird sich auf militärischem Weg alleine nicht bekämpfen lassen. Genauso wichtig ist die Fortsetzung der Wiener Konferenz, die einen Fahrplan zum Frieden in Syrien aufgestellt hat. Vorgesehen

sind zunächst ein Waffenstillstand, dann die Bildung einer Übergangsregierung und schließlich der Wiederaufbau des Landes und die Aussöhnung der politischen Gegner. Der Versöhnungsprozess ist für alle Beteiligten eine große Herausforderung, aber er ist unverzichtbar!

2. Aktionsplan von EU und Türkei

Die EU und die Türkei haben sich (endlich) auf einen gemeinsamen Aktionsplan zur Flüchtlingskrise geeinigt! Damit soll der Strom illegal nach Europa einreisender Flüchtlinge gestoppt werden. Die Türkei erhält dafür von der EU drei Milliarden Euro.

Die Einigung ist ein erster wichtiger Schritt zu einer faireren Lastenverteilung zwischen der Türkei und uns Europäern. Auch wenn ich mich wiederhole: Wie müssen bei der Bewältigung der Flüchtlingskrise die Türkei ins Boot holen! Sie ist ein zentraler Akteur bei der Bewältigung der humanitären Krise in der Region und ein wichtiges Verbindungsglied.

Mit der Versorgung von über zwei Millionen Flüchtlingen erbringt sie einen enormen Einsatz wie kein anderes NATO-Land. Für eine Sicherung der Außengrenzen der Europäischen Union bedarf es der jetzt vereinbarten Kooperation mit der Türkei.

Aber: Wir müssen bei der Zusammenarbeit mit der Türkei darauf achten, dass die Regierung in Ankara die Zusagen einhält, dass sie die Küsten besser schützt und effektiver gegen Schlepper und Menschenhändler vorgeht. Menschen in den türkischen Flüchtlingslagern müsse zudem die Gewissheit gegeben werden, dass es für sie nicht notwendig ist, sich auf den weiten und beschwerlichen Weg nach Mitteleuropa zu machen.

Mit den in Brüssel beschlossenen Mitteln können nun nicht nur die Gesundheitsversorgung, sondern auch die Bildungschancen der etwa 900.000 Flüchtlingskinder verbessert werden. In den kommenden Monaten müssen wir außerdem diskutieren, ob die EU die Visumpflicht für türkische Staatsangehörige im Schengen-Raum bereits im kommenden Jahr aufheben kann.

3. Klimaschutz betrifft uns alle

„*Es sollte nicht heißer werden*“ - so könnte man knapp zusammenfassen, welche Mammutaufgabe vor uns allen liegt! Diesen Montag begann in Paris die 21. UN-Klimakonferenz, die wir auch im Bundestag verfolgt haben. Die Bundesregierung legte diese Woche den Klimaschutzbericht 2015 vor.

Das Ziel der diesjährigen Klimakonferenz war, ein Abkommen als Nachfolgevertrag für das Kyoto-Protokoll mit verbindlichen Klimazielen für alle 195 Mitgliedsstaaten der UN-Klimarahmenkonvention zu vereinbaren. Wie unsere Bundeskanzlerin in ihrer Rede zur Eröffnung der Konferenz sagte, geht es um die Grundlagen des Lebens der Generationen, die nach uns kommen. Um das Ziel, den globalen Temperaturanstieg unter zwei Grad zu halten, muss im Hier und Jetzt gehandelt werden. Bereits in diesem Jahr werden die erneuerbaren Energien 27 Prozent unserer heutigen Energieversorgung in Deutschland ausmachen. Diesen Weg gilt es, mit Rücksicht auf die Lebensqualität und Wünsche der Bürger, weiter zu bestreiten.

Mit ihrer Klimaschutzstrategie stellt auch die Stadt Esslingen die Weichen für eine nachhaltige Zukunft. Nicht zu Unrecht wurde die Stadt unter anderem dafür mit dem deutschen Nachhaltigkeitspreis 2015 ausgezeichnet!

4. Weihnachtsgrüße an unsere Soldaten im Einsatz

Weihnachten rückt näher! Aber auch in diesem Jahr sind viele Bundeswehrangehörige in Einsätzen im Ausland und werden die Weihnachtszeit fernab der Heimat verbringen und den Heiligen Abend nicht gemeinsam mit ihren Familien feiern können. Gerade in dieser hoch emotionalen Jahreszeit ist es besonders wichtig, den Männern und Frauen zu zeigen, dass wir an sie denken.

Daher beteiligte ich mich auch in diesem Jahr wieder an der Solidaritätsaktion für unsere Soldaten im Einsatz! Die OASE-Einsatzbetreuung, eine gemeinsame Initiative der Katholischen und Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung (KAS/EAS), sowie des Deutschen Bundeswehrverbandes bat am vergangenen Dienstag im Deutschen Bundestag um weihnachtliche Grußbotschaften der Abgeordneten.

Neben unzähligen Politikern zeigten auch unsere Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel sowie Bundesverteidigungsministerin Dr. Ursula von der Leyen ihre Solidarität mit den Männern und Frauen im Einsatz und hinterließen auf den ‚Gelben Bändern der Verbundenheit‘ ihre persönlichen weihnachtlichen Grußbotschaften.

Ich finde es wichtig, dass wir gerade in der Weihnachtszeit unsere Solidarität mit unseren Bundeswehrangehörigen im Einsatz zeigen! Im Gegensatz zu uns befinden sich viele Soldaten an Weihnachten an weniger friedlichen Orten der Welt und setzen sich dort für unser Land ein!



Markus Grübel MdB signiert Weihnachtsgrüße



Markus Grübel MdB, Anita Schäfer MdB und die Organisatoren der OASE-Einsatzbetreuung und des Deutschen Bundeswehrverbandes